

Max Bubeck: The Life of One of America's Motorcycling Legends

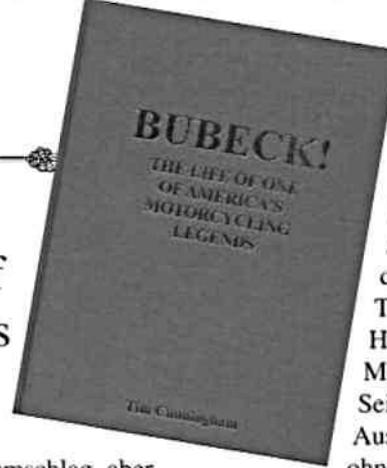
Buchbesprechung von Mat Elvenkemper

Unser Ehrenmitglied Max Bubeck arbeitete seit einigen Jahren an seiner „Motorradbiographie“ (das Wort Autobiographie ist ja bei Max eher unpassend). Max verteilte schon im Juli 2001 beim Indian Day in Springfield Ankündigungs-Flyer seines Buches und ärgerte mich schwarz, dass ich meinen verbummelt habe. Gut Ding will halt Weile haben, vor allem wenn man 92 Jahre alt und – wie die letzten Kapitel des Buches verdeutlichen, auch auf die alten Tage noch immer sehr aktiv ist. Ich glaube auch dieses Timing ist ein Beleg dafür, dass Max Bubeck in seinem Leben einfach stets ein feines Gespür für die richtigen Prioritäten bewies. So lange er selbst Motorrad fahren konnte, tat er das mit der größten Selbstverständlichkeit und nahm sich die Zeit für die finale Arbeit an dem Buch erst, nachdem er nicht mehr selbst fahren konnte und seine 1939 neu gekaufte „Four“ - deren 70'sten Geburtstag der Indian Motorcycle Club mit dem diesjährigen Pin gebührend feiert – an den australischen Sammler Peter Arundel verkauft hatte.

Herausgegeben und vertrieben wird das Buch von Max selbst. Die Funktion des Autors übernahm sein Bekannter Tim Cunningham. Das Buch ist in guter Qualität gebunden,

hat zwar keinen Schutzumschlag, aber goldene Lettern auf rotem (Textil-) Grund wärmen das Herz. Im Gegensatz zu vielen anderen Büchern der letzten Jahre mit Indian-Bezug wurde nicht etwa in China sondern - für Max wohl selbstverständlich - in den USA gedruckt. Eine Fülle von Bildern stammt aus Bubecks Privatarchiv.

Etwas unorthodox erscheint der Aufbau des Buches (passt ja auch zu Max' Leben!). Die 19 Kapitel sind zwar in sich meist chronologisch gegliedert, die Reihenfolge der Kapitel selbst baut hingegen nur teilweise logisch aufeinander auf, ist aber auch nicht streng themenbezogen. Auch an das Lektorat (Tippfehler, Wiederholungen) kann man keine professionellen Ansprüche stellen. Was soll's, es ist vollbracht! Auch als Rennfahrer war Max ja nie Profi sondern anspruchsvoller Amateur, der sich auf diejenigen Wettbewerbe konzentrierte, bei denen seine Talente zur Geltung kamen. Auch Bubecks Kritiker gestehen ihm Effizienz, an Sturheit grenzende Hartnäckigkeit, Hilfsbereitschaft und die Fähigkeit, sich in Szene zu setzen zu. Nur ein vielsagendes Zitat: „Ich glaubte selbst nicht so recht, dass es möglich ist, also tat ich es!“ Fazit: Für einigermaßen der englischen Sprache mächtige Indian-Fans ein Muss.



„Bubeck! The Life of One of America's Motorcycling Legends“ von Tim Cunningham, Herausgegeben von Max Bubeck, 206 Seiten, gebundene Ausgabe, Eigenverlag, ohne ISBN-Nummer,

US-\$ 30.00 plus Versand, Bestellung über **E-Mail: Maxuzi@aol.com**. Habe per Mail versucht, den Preis für den Versand nach Europa herauszubekommen, aber binnen zwei Wochen keine Antwort erhalten. Man kann das Buch auch über Starklite beziehen, etwas teurer (knapp 36 Dollar), aber in der Abwicklung/Bezahlung über Kreditkarte etc. sicher eine komfortable Alternative.

Weitere Recherchen haben ergeben, dass Indian diese Rennköpfe wohl bereits im Laufe der Saison 1939 verwendet hat. Wenn die Fotos in Hatfield „Indian Motorcycle Photographic History“ auf Seite 137 nicht täuschen, passen die Köpfe auch auf 1939er Sport Scout Zylinder und benötigen offenbar auch nicht – wie die Serien-Streamliner-Köpfe ab 1940 das späte Rahmenmittelteil mit der Ausbuchtung im Sattelrohr. Im Vergleich mit der auf Seite 136 abgebildeten Sport Scout mit den Serienköpfen sieht man auch sofort, dass die Kühlrippen der Rennköpfe für verbesserte Wärmeabfuhr etwa doppelt so lang sind. „as well as the 40up barrels (see picture in Hatfield/Halberstadt)“ Indian Motorcycles“ page 151.

Mat Elvenkemper

101. 741. 640. 336. 340. 347

Motorräder, Seitenwagen, Bausätze

Indian

BRAKEL MOTORS

Stau 119 26122 Oldenburg
Tel./Fax 0441 / 1 68 05
Mobil 0172 / 41 8 5332

Teileproduktion und Versand
Großes Originalteilelager mit Motoren und Fahrwerksteilen



Indian
SCOUT / CHIEF
Teile und Service



Bruno Stadler

Telefon

+ 49-(0)24 21-6 62 53

E-Mail: bwindian@t-online.de

Wolfgang Stadler

Telefon/Fax

+ 49-(0)24 21-6 50 82

Trierbachweg 1 • 52355 Düren • Deutschland

